

Ein zweites Weib von *Kautokeino*, welches mir *Staudinger* mittheilte, führt bei sonst *Norna* gleicher Färbung und Zeichnung auf dem linken Vorderflügel nur in Zelle 2 ein blindes Auge, auf dem rechten Vorderflügel in Zelle 2 ein fein weissgekerntes Auge und in Zelle 5 einen schwarzen Punkt, auf der Unterseite dagegen auf beiden Flügeln 2 weissgekernte Augen, und in Zelle 3 noch ein solches ganz verloschenes Auge. Das dem linken Vorderflügel fehlende Auge in Zelle 5 erscheint oben nur als feiner gelber Punkt und gleiche Punkte zeigt die Oberseite in Zelle 3 und 4 auf beiden Vorderflügeln.

*Norna* fliegt im nördlichen Scandinavien, Lappland, Finmarken und einem Theil von Sibirien (*Eversmann* gibt als Fundort seiner *Fulla* die Umgebung des Baikalsees an) im Juni und Juli an dünnen grasigen Abhängen, meist ziemlich nahe über dem Erdboden, auf welchen sie sich gern setzt. Den höheren Gebirgen scheint sie zu fehlen, ebenso wurde sie bisher weder in Island, Grönland noch in Labrador gefunden.

(Schluss folgt.)

## Die Odonaten- und Neuropteren-Fauna Syriens und Klein-Asiens.

Von Dr. **H. Hagen** in Königsberg.

Mit Ausnahme von *Schneiders* Bearbeitung der Odonaten, die *Loew* in Kleinasien gesammelt hatte, fehlt eigentlich jede Kunde über die Fauna jenes Landes. Eine schöne Reihe von Arten, meistens von *Kindermann* gesammelt, welche durch *Herrn Lederer's* Güte meine Sammlung zieren, und eine frühere Mittheilung des Wiener Museums aus Cypern, haben mich veranlasst, die Arten zusammenzustellen. Ich habe ganz Kleinasien bis zum Caucasus und Caspischen Meere und Syrien nebst Cypern zusammengefasst. Aus den westlich und südlich gelegenen Ländern Persien, Mesopotamien, Palästina, Arabien ist bis jetzt fast nichts bekannt.

Die Liste von 50 Arten, die um 20 reicher ist als die frühere der *Revue der Odonat.* p. 286, enthält 13 Arten, die der europäischen Fauna fehlen. Davon dürften *L. Sabina*, *taeniolata*, *Cyprica*, *G. assimilis*, *flexuosus*, *C. insignis*, *Ac. microstigma* als asiatische Arten, *L. distincta*, *separata*, *flavistyla*, *G. pumilio*, *A. mediterraneus*, *C. Syriaca*, als africanische Arten zu betrachten sein, die von Osten und Süden nach Kleinasien und Syrien hinüberreichen.

Acht Arten, nämlich *L. 4 - maculata*, *albistyla*, *Pedemontana*, *C. annulatus*, *bidentatus*, *Ac. mixta*, *rufescens*, *Agr. Oedipus* sind nur im nordlichsten Theile Kleinasiens nachgewiesen und reichen vielleicht nicht weiter hinab; 25 sind für Syrien und Cypern bestimmt ermittelt. Soweit die bis jetzt bekannten Zahlengesetze einen Schluss erlauben, dürfte diess höchstens die Hälfte der Arten bilden, die jener Fauna angehören müssen. Mit Fug und Recht lässt sich annehmen, dass der grössere Theil der an der Südküste Kleinasiens fliegenden Arten auch nach Syrien hinübergreifen wird, also von uns bekannten Arten *L. sanguinea*, *L. flavistyla*, *G. vulgatissimus*, *assimilis*, *flexuosus*, *Ac. microstigma*, *C. virgo*, *splendens*, *L. barbara*, *P. pennipes*, *A. viridulum*, *pumilio*, *Graëllsii*, *pulchellum*, *hastulatum*, *Lindenii*, zusammen 16 Arten.

Die Fauna Creta's enthält nach einer früheren Mittheilung von Frivaldszkys folgende Arten: *L. erythraea*, *Ramburii*, *meridionalis*, *Fonscolombii*, *Aes. Irene*, *Calopt. virgo* var. *festiva*, *Pl. pennipes*, *L. barbara*, *Agr. rubellum*, *scitulum*, *elegans*. Davon werden *L. meridionalis*, *Ac. Irene*, *A. rubellum*, *scitulum*, also 4, die bis jetzt in der Fauna Syriens nicht nachgewiesen sind, wahrscheinlich dort vorkommen. Erhalten wir durch diese Interpolation etwa 45 Arten, so sind wir berechtigt anzunehmen, dass die übrigen uns noch unbekannt Arten Syriens meist Afrika, namentlich Aegypten, Arabien und den östlicher gelegenen Ländern Asiens angehören werden.

In dem, was wir jetzt kennen, fehlen die Corduliden ganz, die Aeschniden und Agrioniden sind im Vergleich zu den übrigen so auffällig gering vertreten, dass hier vorzugsweise Bereicherung zu erwarten ist. Die Corduliden und Aeschniden entzogen sich als die schnell flüchtigsten Thiere wohl den Sammlern am leichtesten, während die unscheinbaren Agrionen leicht übersehen wurden. Odonaten werden ja stets nur nebenbei gesammelt!

1. *L. Sabina* Drury. — *L. Sabina* Drury, *L. gibba* F., *L. leptura* Burm., *L. ampullacea* Schneid. (von den beiden letzten besitze ich die Typen), bilden sehr wahrscheinlich eine Art, die sich über den ganzen Süden Asiens verbreitet. Ich kenne sie aus China, Manilla, Timor, Nikobaren, Java, Ceylon, Indien, (Tranquebar, Bombay), Arabien, Cypern, Kleinasiens. Aus Cypern habe ich ein Pärchen (Mus. Vienn.), aus Syrien (Lederer), aus Arabien und Kleinasiens drei einzelne Männchen gesehen, die sich durch hellere Thorax-Binden bei sonst dunkler mehr brauner Färbung als eigene Race entscheiden.

Die Type von *L. ampullacea* aus Kellemisch hat überdiess nur 10 Antecubitalen, das Pärchen aus Cypem 10—12, die übrigen bis 14. Der bei Burmeister angeführte Fundort Insel St. Johanna der Comoren ist zu streichen; diese Art ist nach Untersuchung der Type verschieden.

2. *L. 4-maculata* L. Transcaucasien; Kolenati. Diese durch ganz Europa und Sibirien bis Kamtschatka verbreitete Art gehört auch dem Norden Amerika's an, und bildet am Winnipey-See ähnliche Massenzüge wie in Europa und Sibirien.

3. *L. depressa* L. Syrien (Lederer). Ausserhalb Europa ist Syrien der einzige bekannte Fundort.

4. *L. fulva* Muell. In Europa überall; Transcaucasien und Cachtien (Motschulsky), Syrien (Lederer). Die syrischen Stücke von *L. fulva* und *depressa* sind von der Grösse, die diese Arten in Nord- und Mittel-Europa erreichen. Die südeuropäischen sind meist viel kleiner.

5. *L. albistyla* Selys. Klein-Asien (Mus. Berol.), in Europa dem Süden eigenthümlich; die nördlichsten Fundorte sind Lyon und Wien.

6. *L. brunnea* Fonscol. Beirut (Mus. Vienn.), Caucasus (Motschulsky), Mermeriza, Kleinasien. Ich vermag gegenwärtig die Weibchen aus Mermeriza, die Typen von *L. anceps* Schneid., nicht von *L. brunnea* zu trennen. Ein Männchen aus dem Caucasus stimmt genau mit dem ausgefärbten Weibchen von *L. anceps* überein. Das Pärchen aus Syrien stimmt mit dem andern von Schneider beschriebenen Weibchen. *L. brunnea* findet sich in ganz Mittel- und Süd-Europa, in Nordasien bis Irkutzk.

7. *L. Ramburii* Selys. Syrien (Lederer). Diese Art findet sich in Sardinien, Sicilien und Creta, in Afrika, Alger und Egypten. Sie scheint der Mittelmeer-Fauna eigenthümlich.

8. *L. taeniolata* Schneid. Rhodus, Beirut, Syrien (Lederer) ein Pärchen aus Cypem (Mus. Vienn.).

9. *L. Cyprica* Hag. Beide Geschlechter aus Cypem (Mus. Vienn.), ein junges defectes Weibchen aus Syrien (Lederer). Diese noch unbeschriebene Art steht der *L. teniolata* zunächst und ist durch die braune Färbung der Flügelspitzen ausgezeichnet.

10. *L. erythraea* Fonsc. Cypem, Beirut. Diese Art findet sich im Süden und Westen Europa's, nördlich bis Lüttich. Sie scheint aber ganz Afrika (Alger, Dongola, Cap der guten Hoffnung) und

dem Süden Asiens eigenthümlich, falls hier nicht nahe verwandte Arten von ihr zu sondern sind.

11. *L. rubrinervis* Selys. Syrien, Beirut, Cypern. In Europa ist diese Art bis jetzt nur in Sicilien und Süditalien nachgewiesen. Sie findet sich in Algier, am Senegal und auf Madagascar, also wohl in ganz Afrika.

12. *L. distincta* Rambur. Syrien (Lederer). In Afrika, Algier, Sierra Leone und am Cap der guten Hoffnung.

13. *L. separata* Selys. Revue. p. 305. Syrien. In Afrika, in Algier, Egypten (?) Maurice.

14. *L. Fonscolombii* Selys., *L. erythroneura* Schneid., und wahrscheinlich *L. rubella* Brullé, welcher Name dann der älteste wäre. Cypern, Beirut, Kleinasien. In ganz Süd- und Mittel-Europa, Sardinien, Corsica, Creta. In Afrika in Egypten, Madeira, am Senegal, Cap der guten Hoffnung. Nach Brullé auch in Ostindien.

15. *L. Pedemontana* Muell. Armenien, Caucasus. Diese Art ist durch ganz Europa, den Süden ausgenommen, und Sibirien bis Irkutzk verbreitet.

16. *L. sanguinea* Muell. Klein-Asien, Algier, ganz Europa.

17. *L. striolata* Charp. Cypern, Klein-Asien, ganz Süd- und Mittel-Europa, in Afrika, Egypten und auf Madeira.

18. *L. flavistyla* Rbr.; *L. morio* Schneid. Klein-Asien. In Afrika, Egypten, Algier, am Senegal.

19. *Gomphus vulgatissimus* L., *G. Schneiderii* Selys. Klein-Asien, (Kellemis), Trapezunt, Caucasus. In ganz Europa, mit Ausnahme des äussersten Südens.

20. *G. forcipatus* L. Brussa, Trapezunt, Caucasus. In ganz Europa, in Afrika in Algier und Egypten. (?)

21. *G. assimilis* Schneid. Kellemis in Klein-Asien.

22. *G. flexuosus* Schneid. Kellemis in Klein-Asien; Elisabethopol im Caucasus.

23. *G. pumilio* Rbr. Syrien. (Lederer). In Afrika in Egypten und Abyssinien. Ich finde unter meinen alten Noten auch *G. Genei* aus Syrien (Mus. Berol.) angegeben. Vielleicht ist diess doch eine Verwechslung mit *G. pumilio*.

24. *Cordulogaster annulatus* Latr. *Aeschn. Charpentieri* Kol. Klein-Asien, Brussa, Trapezunt, fast in ganz Europa.

25. *C. bidentatus* Selys. Klein-Asien, Brussa (Mus. Vienn.) Süd- und Mittel-Europa.

26. *C. insignis* Schn. Syrien, (Mus. Berol.) Klein-Asien.  
(Kellemsch.)

27. *Lindenia tetraphylla*. Ist in Italien, Dalmatien, in Egypten und Algier und am Sir Darja (als *L. quadrifoliata* Eversmann angegeben) findet sich also wohl auch in den zwischenliegenden Ländern.

28. *Anax formosus* Van der Lind. Syrien (Hedenborg). Fast in ganz Europa; In Afrika in Egypten, Algier, auf Madeira.

29. *A. mediterraneus* Selys. Beirut, Libanon, Arabien auch aus dem Himalaya. In Afrika in Egypten, am Senegal, Congo.

30. *Aeschna mixta* Latr. Transcaucasien, Kirgisensteppe (Motschulsky); In ganz Europa.

31. *A. rufescens* Van der Lind. Caucasus; in ganz Europa.

32. *A. microstigma* Schneid. Kellemsch in Klein-Asien, Morea (?)  
Krüper.

33. *Calopteryx virgo* L. Klein-Asien, *Agr. Colchicum* Eichwald, aus Mingrelieu; ganz Europa.

34. *C. splendens* Harr. Klein-Asien, Algier, ganz Europa.

35. *C. Syriaca* Rbr. Syrien, Egypten.

36. *Epallage Fatime* Charp. Syrien (Lederer), Cypren, Klein-Asien bei Mermeriza, Türkei, Griechenland (in Acarnanien Krüper).

37. *Lestes viridis* Van der Lind. Syrien (Lederer) Klein-Asien, Algier, ganz Süd- und Mittel-Europa.

38. *L. macrostigma* Eversm. Cypren (Mus. Vienn.) Süd-Europa.

39. *L. virens* Charp. Syrien (Lederer) Klein-Asien, Algier, in ganz Europa.

40. *L. barbara* F. Klein-Asien, Egypten, Algier, fast in ganz Europa.

41. *L. fusca* Van der Lind. Cypren (Mus. Vienn.) Klein-Asien, in Turcomanien als *Agr. Truchmenicum* Kolen.; Algier, Egypten (?); fast in ganz Europa.

42. *Platynemis pennipes* Pallas: Klein-Asien, Bokchara, in ganz Europa.

43. *P. latipes* Rbr. Syrien (Lederer); in ganz Süd-Europa und Egypten.

44. *Agrion viridulum* Charp. Klein-Asien, Süd- und Mittel-Europa.

45. *A. pumilio* Charp. Klein-Asien, Süd- und Mittel-Europa, Algier, Madeira, Egypten (?).

46. *A. Graellsii* Ram b. Klein-Asien, Spanien, Portugal, Algier (?).



47. *A. elegans* Van der Lind. Syrien (Lederer), Cypern Klein-Asien, ganz Europa.

48. *A. pulchellum* Van der Lind. Klein-Asien, Algier (?) ganz Europa.

49. *A. hastulatum* Charp. Klein-Asien, ganz Europa, Sibirien bis Irkutzk.

50. *A. Lindenii* Selys. Klein-Asien, Algier, Süd- und Mittel-Europa.

51. *A. Oedipus* Eichwald aus Derbend, von dem eine Beschreibung mir nicht bekannt ist; vielleicht mit einer der vorigen Arten identisch.

Das Wenige, was von Neuropteren aus jenen Gegenden bekannt ist, beschränkt sich fast allein auf die von Schneider Ent. Zeitsch. 1845 p. 154 angeführten Arten. Die mir bekannten Museen und Sammlungen besitzen nur Einzelheiten. Mit den Arten, die ich Herrn Lederer verdanke, finden sich dort folgende Arten:

1. *Palp. libelluloides* L. Syrien (Lederer). Die Stücke unterscheiden sich in einzelnen unbedeutenderen Merkmalen von der europäischen Stammart; ich vermag sie aber vorläufig nicht als Art zu trennen.

2. *Palp. libelluloides* D.? ♂ ♀ Grusien (Lederer). Vier Stücke, alle ein Drittel kleiner als die Stammart. So auffällig die Kleinheit der Stücke ist, vermag ich auch hier Artunterschiede nicht zu finden.

3. *Acanthaclisis Baetica* Rbr. Syrien (Lederer). Es findet sich diese Art in Spanien und auch in Egypten.

4. *Myrmeleon trigrammus* Pallas. Syrien (Lederer). Diese Art (*M. pictus* F., *M. flavus* Rbr.) scheint weit verbreitet; sie findet sich in ganz Süd-Europa und geht wohl nach Egypten und vielleicht nach Indien (*M. acerbus* Walk.) hinüber.

5. *M. pallidipennis* Rbr. Syrien (Lederer), gleichfalls weit verbreitet in der Mittelmeer-Fauna.

6. 7. 8. Klug beschreibt aus Syrien *M. gracilis*, *cinereus* und *marinus*.

9. *Ascalaphus seminis* Lefeb. Syrien (Lederer). Ich besitze diese wohl unbeschriebene Art aus Egypten.

10. *A. hamatus* Klug. Syrien (Lederer), ein Weibchen dessen Bestimmung jedoch nicht ganz sicher ist.

11. *Ascalaphus* n. sp.? Syrien (Lederer); ein Weibchen, dem *Asc. australis* F. nahe steht.

12. *Nemoptera sinuata* Ol. Syrien (Lederer).

13. *N. halterata* Fonsc. aus Syrien, nach Klug.

14. *Mantispa apicalis* Loew. Rhodus, nach Westwood identisch mit *M. auriventris* Guérin aus Egypten.

15. *Dilar Nevadensis* Rbr. Das Berliner Museum besitzt ein Stück aus Syrien, das von einem andern aus Armenien nicht verschieden scheint. Wahrscheinlich gehören beide nebst *D. Parthenopaeus* Costa aus Neapel zu *D. Nevadensis* Rbr.

16. *Chrysopa stigmatica* Rbr. Syrien. Herrn Lederer's Sendung enthält ein Stück, das ich mit drei aus Andalusien verglichen habe. Die Entdeckung dieser schönen Art am entgegengesetzten Ende des Mittelmeeres ist sehr interessant.

17. *Raphidia ophiopsis* Schn. Syrien (Lederer).

18. *Panorpa picta* Hag. Klein Asien. Ein Weibchen wurde mir 1852 von Frivaldszky mitgetheilt. *P. communis affinis, tota nigra, alis hyalinis, fasciis tribus latis nigris, media postice furcata, apicali macula hyalino; macula alarum anticarum costali inter duas priores, aliaque basali nigris; venis nigris, pterostigmate fulvo.* Long. 15 millim. Exp. alar. 37 millim.

## Bemerkungen

### über vier im Catal. Col. Eur. fehlende Arten.

Von Dr. H. Schaum.

Der Critiker des Catalogs zählt, nachdem ich ihm nachgewiesen hatte, dass die von ihm zuerst verzeichneten, angeblich im Catal. Col. Eur. fehlenden Arten mir zur Zeit der Ausgabe des Catalogs gar nicht bekannt sein konnten, in seinem Schlussworte (Wiener Ent. Monatschr. 1863. April) vier in den Jahren 1859 und 60 publicirte Species auf, die er im Cataloge vermisst. Von diesen ist:

1. *Ceutorhynchus Alliariae* Brisout (Rev. Zool. 1860 S. 537) mir in der That entgangen, wie er sich auch der Aufmerksamkeit des fleissigen Berichterstatters des Wiegmann'schen Archives entzogen hat.

2. Von *Dryophthorus brevirostris* Chev. (Rev. Zool. 1860 S. 137), der in einer Abhandlung über algier'sche Käfer beschrieben ist, gibt Chevrolat zwar an, dass er auch ein von Capitän Gaubil bei Béziers (Südfrankreich) gesammeltes Exemplar besitze; da aber der mir sehr wohlbekannte Herr Capitän Gaubil Jahre lang in Algier in Garnison gestanden und dort gesammelt hat und da das Vorkommen des *Dr. brevirostris* in Frankreich